

	Übertrag Mark 75 850 835,83
-50 Die Gesamtausgaben betrugen	„ 59 517 085,39
	Mark 16 333 750,44
-18 Bruttogewinn der Abteilung Schiffahrt	„ 1 427 319,35
81 Bruttogewinn aus den Teeröfen-Anlagen	„ 3 400 937,94
sodaß sich ein Überschuß ergibt von	Mark 21 162 007,73

Unter Hinzurechnung des letzten Rechnungsvortrages und verschiedener Einnahmen aus Mieten, aus der Ziegelei, Eisenkonstruktions-Werkstätte usw., und nach Absetzung der Generalkosten, außergewöhnlichen Kosten und Abschreibungen erübrigt ein **Reingewinn** von Mark 6 982 225,79, dessen Verteilung der Aufsichtsrat der Generalversammlung vorschlagen wird.

Die **Generalkosten** stellten sich gegen das Vorjahr um Mark 207 000,— höher, hervorgerufen durch Zinsen auf weitere Amortisations-Darlehen für den Bau von Arbeiter-Wohnhäusern, sowie namentlich durch höhere Steuern.

Der Bestand an **Koks** betrug am Schluß des Geschäftsjahres 409 434 Tonnen, welcher auf eine Bewertung von Mark 9,25 pro Tonne herabgesetzt wurde.

Das **Darlehns-Amortisations-Konto zum Bau von Arbeiter-Wohnhäusern** erfuhr einen Zugang von Mark 672 400,—, wogegen die Amortisationsrate des verflossenen Jahres von Mark 395 860,28 in Abgang gebracht wurde, sodaß das Konto mit Mark 10 101 838,21 zu Buche steht.

Der **Kurswert der Effekten** am 30. Juni zeigte gegenüber dem Buchwert einen Mehrbetrag von Mark 135 000,—. Nicht unter Effekten verbucht, sondern als ständiger Besitz befindet sich wieder unter den Aktiven die Beteiligung an den Gewerkschaften „Victoria“-„Kobold“ mit Mark 2 970 837,25, gemäß Beschuß der außerordentlichen Generalversammlung vom 7. März 1908. Der Bau der beiden Schächte im Felde der Gewerkschaft „Victoria“-Lünen hatte zeitweise mit Wasser zu kämpfen, dessen Hebung jedoch ohne Schwierigkeiten gelang. Der Schacht I hat inzwischen das Steinkohlengebirge erreicht, und die 1. Bausohle ist in einer Teufe von 519 m angesetzt worden, während der Schacht II in der nächsten Zeit ebenfalls das Steinkohlengebirge erreichen wird.

Für **Neuanlagen** wurde im verflossenen Geschäftsjahre die Summe von Mark 13 393 382,91 verausgabt. Davon entfallen auf Grunderwerb Mark 523 179,—, Bau von Beamten- und Arbeiter-Wohnungen Mark 1 109 275,—, Bau von Koksöfen mit Nebenproduktenanlagen Mark 2 279 403,—, Anschaffung von Maschinen aller Art Mark 1 788 759,—, Kohlen-Wäschen und -Verladungen Mark 962 160,—, neue Schachtanlagen, Aufschließungsarbeiten und Zechenbauten Mark 6 730 606,—.

Der Aufsichtsrat hat die **Abschreibungen** auf Mark 9 415 381,67 festgesetzt und der Rücklage wegen Bergschäden und schwebender Verpflichtungen Mark 570 000,— überwiesen. Dem Rücklage-Konto für **Bergschäden** wurden im verflossenen Betriebsjahr Mark 511 890,64 belastet, sodaß dieses Reserve-Konto nunmehr einen Saldo von Mark 1 468 693,94 in der Bilanz nachweist. Als voraussichtlichen Beitrag für den Umbau des Bahnhofes Herne und anderer Eisenbahnanschlüsse unserer Zechen haben wir eine Rücklage von Mark 180 000,— in der Bilanz gebildet, ebenso für die Ablösung des Vertrages über das Lagerhaus Straßburg als erste Rate eine Rücklage von Mark 30 000,—.